



**Informationsblatt
Friesland**

28. Jahrgang
August 2020
Nr. 326



Geschwisterkonstellation



TITELSEITE

Fotos:

Geschwisterfotos zur Verfügung gestellt von unseren Info-Lesern.

INHALTSVERZEICHNIS

Worte des Oberschulzen	3
Informationen aus der Verwaltung: Verwaltungsratsmitglied • Personalwechsel • Zinsänderung	4
Berichte der CAF: Hinweis für Rentner und Bevollmächtigte • Geschäftsführung Dienstleistung & Handel • ECOP	7
Berichte der ACCF: Colegio Friesland	11
Im Fokus: Geschwisterkonstellation	12
Friesland Exklusiv: Gründungstag • Abkürzungen in unserem Sprachgebrauch	14
Über die Kolonie hinaus: Narrative zu Krise und Zukunft • Buchvorstellung: Jahrbuch • Buchvorstellung: Rezeptbuch	18
Ideenreichtum: OkarApp	23
Studentenseite: Bianca Enns	24
Der Geheimtipp: Zaubernüsse	26
Filme & Bücher: Jeder Tag zählt (Film)	27
Der besondere Beitrag: Nörgeln, wie mache ich Schluss damit?	28
Gemeinde in Aktion: Christlicher Dienst • Tauffest	30
Kinderspiele neu entdecken: Faulei	31

IMPRESSUM

Herausgeber: Verwaltung der Kolonie Friesland

Redaktionsleiterin: Michaela Bergen

Mitarbeiter: Esteban Born, Nicole Letkemann de Bergen, Marta Warkentin, Doris Letkemann

Design: Nicole Letkemann de Bergen

Korrektur: Beate Penner, Marta Warkentin, Doris Letkemann

Vektoren, Bilder: www.freepik.es

Anschrift:

Friesland Informationsblatt / C.d.c. 1671

Kolonie Friesland / Paraguay

Tel./Fax: 0318 219 032

dec@friesland.com.py

Website: www.friesland.com.py

Druck: www.libertylibros.com

Liebe
Leser!

Geschwister sind neben den Eltern unsere ersten Bezugspersonen und prägen uns ein Leben lang. Wir lernen voneinander und halten zusammen. Wir haben Witze und Erinnerungen, über die wir lachen, aber die kein anderer versteht. Es gibt aber auch Meinungsverschiedenheiten. In dieser Ausgabe beschäftigen wir uns mit der Geschwisterkonstellation. Welche Rolle spielt es, ob ich das älteste, das zweite, dritte oder jüngste Kind in der Familie bin?

Des Weiteren gibt es Berichte aus den Abteilungen der CAF und ACCF.

Außerdem präsentieren wir zwei Neuerscheinungen: Das Jahrbuch des Geschichtsvereins und das Rezeptbuch zum Jubiläum des CFHN.

Die üblichen Rubriken wie Studentenseite, Geheimtipp und Ideenreichtum vervollständigen das Infoblatt.

M.A. Michaela Bergen
Redaktionsleiterin





Werte Leser!

Die **Pandemie** bleibt weiterhin eine Herausforderung für uns. Zu diesem Zeitpunkt bewahrheitet sich das Sprichwort: „Die Länge trägt die Last“. Dadurch kommt es manchmal auch zu Spannungen. Wir hoffen, dass diese Situation bald überstanden ist.

Nun zu einigen Aktivitäten im Monat August:

Die **ECOP** erarbeitet gute Resultate. Sie zahlen eine Bonifikation an die Mitgliedskooperativen zurück. Diese zahlen wir wiederum an unsere Bürger zurück. Es gibt Rückzahlung für Gasoil und Düngemittel.

Die **Wahl des Oberschulzen** für die Periode 2021-2023 konnte durchgeführt und abgeschlossen werden. Herr Ferdinand Regehr konnte die Wahl für sich entscheiden. Herzlichen Glückwunsch! Bis zur Amtsübergabe wird er sich schon bei einigen Aufgaben integrieren.

Im September fängt die **Sojaaaussaat** an. Auch die **Maisaussaat**, Zafra, ist am Laufen. Wir sind dankbar für den Regen, den wir hatten und hoffen weiterhin auf gute Wetterbedingungen und gute Preise.

Wir freuen uns über die gute **Zusammenarbeit mit COVESAP und der Vereinigung Santa Teresa** (Bolas Cua/Mboi Cua). Die Mitgliederzahl der Produzenten von Sesam ist von 60 auf 90 gestiegen. Es werden in dieser Saison 290 Hektar Sesam angepflanzt. Diese Arbeit wird von den Bürgern der Kolonie durch technische Beratung und finanzielle Unterstützung gefördert.

Im Rahmen der **ACOMEPA** hatten wir eine ZOOM-Sitzung mit dem Vizeminister für Sicherheit, Herrn Carlos Altemburger. Wir haben bei der Gelegenheit unsere Besorgnis zu den Viehdiebstählen und das Viehschlachten in Moroti und bei den Mitgliedern mit Ländereien in Maracana zum Ausdruck gebracht.

Wir sind dankbar für unser **Einkaufszentrum**. Der Umzug in den neuen Supermarkt und der Arbeitsbeginn sind gut gelaufen. Die Kunden und Mitarbeiter sind zufrieden. In den letzten Augusttagen und Anfang September sollen dann auch die Abteilungen von Ersatzteilhandel und des Baumarkts in den linken Flügel des Gebäudes einziehen.

Ferdinand Rempel
Oberschulze





Verwaltungsarbeit

Bereich Milchproduktion

1. Welche Aufgaben fallen in den Verantwortungsbereich des Verwaltungsratsmitgliedes für Milchproduktion?

Da sind einmal die regulären Sitzungen des Verwaltungsrates, die im Normalfall zweimal im Monat stattfinden. Manchmal gibt es auch Extra-Aktivitäten. Außerdem werden Besuche auf den Bauernbetrieben durchgeführt.

2. Wieviel Zeitaufwand wird monatlich oder wöchentlich investiert?

Das ist davon abhängig, welche und wieviele Aktivitäten im Monat anfallen. Manchmal sind es mehrere Tage im Monat und in anderen Monaten sind es nur die Sitzungen.

3. Wo/Wie sehen Sie die Zukunft im Bereich der Milchproduktion in Friesland? In welchen Bereichen könnten die Milchproduktion noch gefördert werden?

Ich bin davon überzeugt, dass wir in Zukunft mit mehr Tech-

nologie arbeiten müssen. Wir sollten beim Futter mit sehr guter Qualität arbeiten. Da gibt es verschiedene Alternativen:

Grünschnitt, Silage (von Mais oder Camerun) und Heu. Jeder Milchproduzent kann sich Alternativen suchen. Auch beim Mischfutter sollten wir auf gute Qualität achten. Eine ausgeglichene Ernährung (Dieta) ist für ein gutes Resultat bei der Milchproduktion von großer Bedeutung. Andererseits ist auch die Genetik bei den Kühen sehr wichtig. Diese kann man durch künstliche Befruchtung gezielt anstreben und im eigenen Betrieb entwickeln, indem man das Kalb bis zur Kuh großzieht. Das Kalb sollte nach 24 Monaten wieder als Milchkuh im Melkstall stehen. Diese Anforderungen brauchen wir für die Zukunft.

Ich denke, die Milchwirtschaft kann auch für junge Unternehmer mit wenig Land eine Alternative sein, wenn wir gutes Futter und professionelle Beratung haben.

Es gibt für jeden Milchproduzenten ein Erfolgsrezept:

*Ich will
Ich kann
Ich werde*

Die Kooperative bietet durch verschiedene Aktivitäten Unterstützung für die Milchproduzenten an, wie z.B. bei der Installierung von Tanks und in der Finanzberatung.

4. Welche Voraussetzungen braucht man, um einen VWR-Mitglied in diesem Bereich zu werden?

Vorteilhaft ist es, wenn man Kenntnisse in diesem Bereich hat. Man sollte ein Herz für diese Arbeit haben und mit Leib und Seele dabei sein.

*Wolfgang Voth
Verwaltungsratsmitglied*



PERSONALWECHSEL

Ausstieg CAF	Bereich
Gustavo Pastor Bordon Diaz	Estancia Agro Willy
Derlis Osmar Candia Arias	Estancia Agro Willy
Christian Cañete Lezcano	Estancia Agro Willy
Artur Enns	Hospital Tabea / Apotheke
Rick Löwen	ECOP Central
Patrik Wiebe	Vertretung Asunción
Julio Giménez	Ersatzteilhandel
Myryan Nayme Arroca	ECOP Carolina
Einstieg CAF	Bereich
Miguel Arévalos Martinez	Estancia Ibaté
Cristóbal Ramírez Valenzuela	Estancia Ibaté
Oscar Ramírez Valenzuela	Estancia Ibaté
Sandra Machado	Hospital Tabea
Rick Löwen	Ersatzteilhandel
Patrik Wiebe	Ersatzteilhandel
Julio Giménez	ECOP Central
Olga Siani	Supermarkt

*Lic. Rosa Chávez de Ledesma,
Personalabteilung*





Zinsänderung

Der Verwaltungsrat beschließt, die Zinssätze der Kooperative zu ändern. Ab dem 1. September 2020 gelten folgende Zinssätze:

Laufende Konten und Spareinlagen	Guaraníes		Dollar	
	Schuld	Guthaben	Schuld	Guthaben
Laufende Konten Mitglieder	13%	3%	7%	1%
Laufende Konten Nicht-Mitglieder	26%	0,5%	12%	0%
Produktionskonten Mitglieder	11%	3%	7%	1%
Feste Einlage 6 Monate		5%		
Feste Einlage 1 Jahr		7%		5%
Feste Einlage 2 Jahre		8%		
Feste Einlage 3 Jahre		9%		
Rentenkasse		11%		

Kredite	Guaraníes		Dollar	
	Schuld	Guthaben	Schuld	Guthaben
Zuchtvieh	11%			
Mastvieh	11%			
Infrastruktur	11%			
Milchkühe	11%			
Landkauf	11%		8%	
Maschinen und Geräte	11%		8%	
Hausbau, -kauf	11%			
Erstes Haus	9%			
Fahrzeuge	11%		8%	
Refinanzierung	11%		8%	
Handelskredite	11%			
Aktienkauf Kurusu Ñu S.A.	11%			

Udo Bergen
Finanzabteilung



INSTITUTO DE PREVISIÓN SOCIAL

Hinweis für Rentner und Bevollmächtigte

Aviso para jubilados, pensionados y apoderados

Der Überlebensbeweis durch Anwesenheit (FE DE VIDA) wird bis zum 31. Dezember 2020 durch die RCA Nr. 029-005 / 2020 suspendiert.

Überlebenskontrollen werden monatlich durchgeführt, indem Datenbanken mit dem Ministerium für öffentliche Gesundheit und Sozialhilfe, dem Standesamt (registro civil) und anderen Grundlagen abgeglichen werden, damit die Kontrolle effizient ist.

Der Überlebensbeweis durch Dokumente für Bevollmächtigte und im Ausland ansässige Personen bleibt unverändert.

Se suspende la sobrevivencia presencial (FE DE VIDA) hasta el 31 de diciembre de 2020, mediante RCA N° 029-005/2020.

Los controles de sobrevivencia se realizarán de forma mensual mediante cruzamiento de bases de datos con el Ministerio de Salud Pública y Bienestar Social, Registro Civil y demás bases para que el control sea eficiente.

La sobrevivencia por documentos para apoderados y residentes en el exterior del país permanecerán sin variaciones.

Rosa Chávez
Personalabteilung



Geschäftsführung Dienstleistung & Handel

Ich möchte auf einige Aktivitäten und Prioritäten der Dienstleistungen und der Handelsabteilungen in der Kooperative eingehen.

In der **Finanzabteilung** wurden die Schuld- und die Guthabenzinsen verringert. Sie wurden, mit einigen Ausnahmen, in allen Bereichen um 1% gesenkt. Für den Produzenten wird es heute immer schwieriger, den Gewinn aus einem Betrieb rauszuholen, wenn man noch Kredite zurückzahlen muss. Die meisten Finanzierungen gehen für Projekte in der Landwirtschaft und Viehzucht, sowie für die Milchproduktion und den Hausbau.

Das **Einkaufszentrum** wird seit Ende Juli so nach und nach in Betrieb genommen. Herr Welanders Giesbrecht wird die Leitung der darin enthaltenen Abteilungen übernehmen. In den ersten Öffnungswochen des neuen Supermarkts haben wir viele positive Rückmeldungen erhalten. Das stimmt uns mutig. Wir sind auch für Verbesserungsvorschläge offen. Der Ersatzteilwarenhandel begann in den letzten Augustwochen mit dem Umzug. Es ist vorgesehen, dass der Ersatzteilwarenhandel, die Baumaterialien- und die Veterinärabteilung im linken Flügel des Einkaufszentrums die Kunden bedienen und ihre



Produkte ausstellen. Im Zuge dieser Umstrukturierung, wird es auch beim Personal einige Wechsel geben. Herr Patrick Wiebe und Herr Rick Löwen werden in dieser Abteilung einsteigen. Es ist geplant, dass mehr Produkte vor Ort bestellt und angeliefert werden. Durch die größeren und moderneren Räumlichkeiten erhoffen wir uns einen besseren Kundendienst. Die größeren Baumaterialien (z.B. Zement, Eisen, Ziegel) werden in der Lagerhalle der Ex-Pflanzenschutzabteilung gelagert und verkauft.

Im **Hospital** sind wir darum bemüht, sowohl die vom Gesundheitsministerium vorgeschriebenen Vorsichtsmaßnahmen zu respektieren, wie auch unseren Patienten eine sichere und professionelle Dienstleistung zu bieten. Aus diesem Grund werden die Patienten darum gebeten, einen Termin für ihre

Sprechstunde zu vereinbaren. Unser langjähriger Mitarbeiter, Herr Artur Enns, legte seinen Dienst nach fast 34 Jahren (seit 1983 mit einer Unterbrechung von drei Jahren) nieder und geht in den wohlverdienten Ruhestand, ist jedoch bereit, uns in der Röntgenabteilung bei Bedarf auszuhelfen. Es ist für uns eine Freude zu sehen, wenn Herr Enns diese Arbeit an die nächste Generation, seinen Sohn, abgibt (*siehe Foto oben*). In Manuel Enns haben wir einen guten Nachfolger gefunden. Wir danken Herrn Artur Enns für seinen wertvollen und langjährigen Dienst!

Die **Tankstellen ECOP** haben auf Grund der Corona-Krise etwas weniger Brennstoff verkauft. Wir denken, dass der Verkauf sich zum Ende des Jahres wieder normalisieren wird. Von ECOP erhalten die Aktionäre (Kooperativen) jetzt

eine gewisse Summe Geld, um das Image der Tankstellen zu verbessern. Wir planen, damit einige Verbesserungen in dem Handelsgebäude und bei den Toiletten in Ecop Carolina zu machen. Erfrischungsgetränke in Glasflaschen, welche vorher in der Baumaterialienabteilung verkauft wurden, werden in Zukunft nur an den Ecop-Tankstellen verkauft.

Seit März funktioniert die **Pflanzenschutzabteilung** in dem Gebäude der Ex-Mischfuterfabrik. Wir sind darum bemüht, für unsere Mitglieder gute Produkte zu fairen Preisen anzubieten. Nach der Kündigung von Rafael Wiens (Subjefe) wurde gemeinsam mit dem VWR beschlossen, dass hier kein neuer Leiter eingesetzt wird, sondern Richard Fast (Jefe) die Verantwortung der Abteilung ab jetzt alleine führt.

Die meiste Arbeit der **Transportabteilung** besteht in der Verteilung von Mischfutter und dem Transport von Rohstoffen und von Milch. Ein größerer neuer Kunde kauft das Mischfutter in loser Form und dazu wurde ein gebrauchter Selbstentladungswagen eingerichtet. Damit sind wir jetzt auch in der Lage, das Mischfutter in loser Form an den Produzenten zu liefern (siehe Foto unten). Da wir in der letzten Zeit immer mehr Rohmilch nach Loma Plata bringen, wurde dazu noch ein Lkw mit Milchtank gekauft, womit der Transport jetzt ganz von der Kooperative gemacht werden kann.

Bei der **Vertretung in Asunción** werden neben den Einkäufen hauptsächlich auch die Beziehungen zu den Banken gepflegt. Eine wichtige Arbeit ist hier auch die Informatikabteilung. Die Fachleute, Rosario Ibieta und Carlos Aquino in Asunción und Christian Waldbrunner vor Ort, kümmern sich tagtäglich darum, dass die Systeme in den Abteilungen einwandfrei funktionieren. Außerdem wird durch die Vertretung die Dienstleistung mit TIGO aufrechterhalten.

In der **Verwaltung** wurden auf Anforderung des Gesundheits- und Arbeitsministeriums im Rahmen der COVID-19-Pandemie zwei Personen für die Aufsicht der Schutzmaßnahmen bestimmt. Rosa Chávez und Lilian Martens fördern die Einhaltung der Maßnahmen in den Abteilungen der CAF und ACCF. Unter anderem beinhaltet dieses an jedem Morgen die Messung der Temperatur aller Mitarbeiter, das Tragen des Mundschutzes, das regelmäßige Händewaschen und die Desinfektion mit Alkohol. Wir bitten auch unsere Mitglieder und Kunden, sich an diesen Vorschriften zu halten, unabhängig davon ob wir eine Gefahr in der Krankheit sehen oder nicht. Wenn wir

die Maßnahmen nicht einhalten, bekommen wir Unannehmlichkeiten mit den Behörden.

Es wird geplant, die Gebäude- und Hofpflege zu zentralisieren, indem diese Arbeit von einer **Reinigungsabteilung** durchgeführt wird. Da die Institutionen der CAF und ACCF wachsen und über die Jahre mehr Gebäude und Höfe dazu gekommen sind, sehen wir die Notwendigkeit, diese Arbeit zu strukturieren. Die Sauberkeit der Gebäude und Höfe vermittelt ein positives Außenbild und sorgt innerhalb des Unternehmens für eine angenehme Arbeitsatmosphäre.

Die Abteilung der **Unternehmenskommunikation** ist darum bemüht, die Mitglieder und Mitarbeiter umfangreich zu informieren. So werden wichtige Ereignisse und Aktivitäten der CAF und ACCF in FriePost verschickt und in den sozialen Netzwerken veröffentlicht. Auch im Hinblick auf die Pandemie wurden Videos erstellt und Flyer publiziert. Gemeinsam mit dem DAF wurden vier virtuelle Fortbildungen durchgeführt und den Mitgliedern zur Verfügung gestellt.

Udo Bergen





Werte Mitglieder der Kooperative Friesland,
Die ECOP S.A. zahlt Gewinne an die
Mitglieds-Kooperativen aus.

Die Kooperative Friesland macht eine Nachzahlung
von 150 Gs. pro Liter bei normalen Diesel, der bis
zum 19. August 2020 gekauft wurde.

Außerdem gibt es eine Nachzahlung von 4,4 USD pro
Tonne Dünger, der bis November 2019 gekauft wurde.



Ferdinand Rempel
Präsident

Colegio Friesland

Zum Moment der Veröffentlichung dieser Ausgabe haben wir bereits fünf Wochen des zweiten Semesters geschafft und haben so langsam wieder einen Rhythmus in unserer Tagesroutine. Es ist ein Jahr mit so vielen Herausforderungen für Eltern, Schüler, Lehrer und Schulverwaltung! Das kann und wird keiner leugnen. Wohl niemand hätte gedacht, dass ein Schuljahr auch so verlaufen könnte. Aber täglich werden wir mit Sachen und Ideen konfrontiert, von denen wir nicht gedacht hätten, dass sie möglich und realisierbar wären. Wir sind alle viel mehr in Kontakt miteinander und lernen uns anders kennen als bisher. Wie heißt es so schön: In Krisenzeiten zeigt sich der wahre Charakter. Und ich denke, die Gelegenheiten hatten wir alle schon zur Genüge in diesem Jahr, an unserem eigenen Charakter zu arbeiten.

Holly Wagner schreibt in ihrem Buch „Anker im Sturm“ folgenden Satz:

Herausforderungen gehören nicht zu den Wahlfächern auf dem Stundenplan unseres Lebens, sie gehören zu den Pflichtfächern unserer Lebensschule.

Also, liebe Eltern, Schüler und Lehrer: Lasst uns mutig bleiben! Wir werden gestärkt aus der Situation herausgehen! Und lasst uns weiterhin so gut zusammen arbeiten. Die Gesundheit unserer Kinder ist am wichtigsten, aber auch die Bildung ist sehr, sehr wichtig. Wir müssen in diesem Jahr alle eine extra Meile gehen, damit unsere Kinder nicht zu viel vom Lernstoff verlieren. Denn vieles holt man im nächsten Jahr nach, aber einiges muss einfach in der jeweiligen Altersstufe eingepreßt und trainiert werden. Doch ich bin sicher, wenn wir alle unser Bestes geben, dann schaffen wir das. Gemeinsam sind wir stark!

Es wird in den öffentlichen Medien auch schon immer wieder mal davon gesprochen, dass es im nächsten Jahr in dieser Art und Weise so weitergehen

könnte. Ich persönlich habe entschieden, dass ich diesen Gerüchten im Moment nicht Beachtung schenke. Wer wird schon voreilig so eine wichtige Entscheidung treffen? Und was hilft es uns, wenn wir uns jetzt schon zu sehr mit dem Gedanken beschäftigen, wie es im nächsten Jahr weitergeht? Deshalb rate ich allen: Geben wir uns die größte Mühe, dieses Jahr gut abzuschließen und lassen wir das Sorgen um die Zukunft für spätere Zeiten. Wir sind in Gottes Hand und er wird uns unseren Weg zeigen, wie es auch unser Jahresmotto sagt:

Herr, zeige mir deinen Weg, ich will dir treu sein und tun, was du sagst. Gib mir nur dies eine Verlangen: Dich zu ehren und dir zu gehorchen. Ps. 86,11.

Beate Penner, Schulleiterin





Geschwisterkonstellation



Tobias Dürksen
Sanatorium Eirene

Vielleicht wundern Sie sich, was dieses Thema an Wichtigkeit für das Leben hat. Tatsache ist, dass die Reihenfolge der Geschwister und die Beziehungen untereinander eine sehr große Rolle in der Charakterentwicklung spielen. Jede Person in der Familie ist gezwungen, sich bestimmte Rollen und Verhaltensmuster anzueignen, mit denen sie am besten in dem Familiensystem zurechtkommt. Da wir alle wissen, dass durch die Sündhaftigkeit keine Familie perfekt ist, hat es einen großen Vorteil, sich mit diesem Thema zu beschäftigen, denn das Verhalten ist angelehrt und kann daher auch umgelernt werden!

Einige allgemeine Informationen zur Familienkonstellation

Das Verhalten und die Rolle in der Familie entwickelt sich in den ersten sechs bis maximal zwölf Jahren. Die Eigenschaften der Person/en, mit denen ich in dieser Zeit nicht gut ausgekommen bin, werde ich in der Regel eher vermeiden oder als negativ abstempeln.

Beispiel: War meine Beziehung zu meinem älteren, sehr bestimmterischen Bruder schwierig, werde ich heute alle Leute, die einen bestimmenden Charakter haben, eher meiden oder negativ betrachten – obwohl es durchaus auch eine Stärke ist, die ich selber auch in gewissen Situationen anwenden kann.

Wir definieren eine gute Beziehung nach einem bestimmten Maßstab, nämlich so: Eine gute Beziehung sieht so aus, wie ich es in der Kindheit mit der Person aus der Familie erlebt habe, mit der ich mich am besten verstand.

Ich kann alle Rollen und Eigenschaften, die in der Familie vorhanden waren, auch

übernehmen, weil ich sie gut kennengelernt habe. Bei einigen kostet es nur etwas mehr Anstrengung. Dieses kann dann mir besonders zugute kommen, wenn ich in einer schweren Situation bin und überlege, wer aus der Familie wohl am besten mit einer ähnlichen Situation umgehen könnte, und dieses dann selber so mache.

In einer Geschwisterkonstellation gibt es folgende Rollen: Einzelkind, ältestes Kind, zweites Kind, drittes Kind, und das Jüngste. Das vierte Kind ist dann wieder ein ältestes Kind, sobald ein fünftes Kind dazu kommt.



Das Einzelkind

Einzelkinder sind einzigartig, haben originale Fähigkeiten, sehen alle gleichwertig an, sind mit Autoritäten vertraut, sind mutig, haben wenig Angst, haben ein hohes Leistungsniveau, fühlen oft einen Druck, im Mittelpunkt sein zu müssen. Sie

sind wortgewandt, neigen zum Perfektionismus, können Dinge alleine machen, streben nach großen Leistungen, sind entweder stark abhängig oder extrem unabhängige Menschen.

Das älteste Kind - der Schrittmacher

Durch die Entthronung bei der Geburt des zweiten Kindes ist es häufig eifersüchtig, beherrscht, nervös, angespannt und gehetzt. Es wirkt schnell erwachsen, ist leistungsbezogen, gewissenhaft, hat oft gute Schulleistungen und studiert oft länger als die anderen. Eltern erwarten oft mehr Leistung von älteren als von den anderen. Es ist diszipliniert, übernimmt führende Rollen unter Menschen, ist verantwortlich. Bitterkeit ist eine Gefahr, wenn sie erniedrigt oder nicht respektiert werden. Es sucht Ansehen. Es will Vater und Mutter gefallen, und fühlt sich gleichzeitig den Jüngeren gegenüber verantwortlich. Es hat Schwierigkeiten, die Kindheit mit Freuden zu genießen. Es übernimmt gerne Aufgaben.

Das zweite Kind - der Rebell

Dieses Mittelkind orientiert sich an seinem Schrittmacher. Es möchte sich ungerne an die Regeln und Autoritäten halten. Oft strebt es danach, das ältere zu überholen. Es kann meist gut verhandeln, weil es sich zwischen zwei Geschwistern aufhält. Es ist ein guter Freund, Begleiter und ein guter Mitspieler. Anpassen fällt ihm leicht.

Es pflegt gute Beziehungen und ist freundlich. Es sucht die Anerkennung anderer und ist daher weniger Kämpfer. Es hat Sinn für Humor und kann gut mitfühlen. Es leidet oft unter einem Minderwertigkeitsgefühl: „Ich bin ja nur Zweiter.“ Es kann listige Wege einschlagen, um alle zufrieden zu stellen. Es wird entweder ein ruhiger, gutmütiger Mensch, oder ein überaktiver, dem es nur um Leistung und Erfolg geht, wodurch er versucht, den „Ältesten“ zu besiegen.

Das dritte Kind - der Außenseiter und Integrator

Ein drittes Kind entsteht, wenn ein viertes (wieder ein ältestes) dazu kommt. Ansonsten wäre es ein Jüngstes. Es möchte dazugehören und versucht mitzuhalten, fühlt sich aber oft als abgesondert, und wenn kämpfen nichts hilft, spielt es den Gekränkten. Manche fühlen sich falsch behandelt und ziehen sich dadurch mehr und mehr zurück. Dadurch sind Minderwertigkeitsgefühle auch stark präsent, und es fühlt sich leicht abgelehnt. Es entwickelt die Gabe, sich sozial zu integrieren. Es hat ein Herz für Schwächere und Ausgestoßene. Es ist eher misstrauisch und verschlossen. Seine Ideen sind oft in die Zukunft gerichtet. Es ist selten mit der eigenen Leistung ganz zufrieden und strebt über sich hinaus.

Das jüngste Kind - das alle überholt

Es hat eine Vorzugsposition,



weil es das am meisten verwöhnte Kind der Mutter ist. Es wurde nie enttrohnt und ist daher mutig. Es ist unkompliziert, fröhlich und fühlt sich von allen geliebt. Es bringt sich sozial gut ein. Wird es ständig unterdrückt, entwickelt es ein niedriges Selbstwertgefühl, was es wiederum leicht in Selbstmitleid treibt, so dass es sich wenig traut. Weil es das Jüngste ist, darf es oft noch länger unreif bleiben. Ist das Selbstbild positiv, zeigt es gerne, was es alles kann. Es geht grundsätzlich davon aus, dass andere helfen werden, wenn es dieses braucht. Es kann sich auch als spontanes, kreatives Kind entwickeln. Es petzt und klatscht (chisme) gerne, sucht Bestätigung.

Führungsqualitäten sind selten vorhanden. Es ist eher beziehungsorientiert, weniger sachorientiert und großzügig.

Es ist wichtig, dass wir diesen Informationen nicht benutzen, um Menschen zu stigmatisieren (negativ abzustempeln). Dieses Wissen ist dazu hilfreich, mich und andere besser einzuordnen und so konstruktiver mit eigenen Situationen umgehen zu können.

Benutztes Material: „Die Bedeutung der Herkunftsfamilie“, ICL Institut.



Landkarte von Friesland

Colonie
Friesland

GRÜNDUNGSTAG

Am 25. November feiern wir seit 91 Jahren die Flucht aus Russland und seit 83 Jahren das Jubiläum von Friesland. Doch wann wäre der eigentliche Gründungstag der Kolonie?

Laut Protokollen, die bei der Koloniesgründung geführt wurden, gibt es zwei sehr wichtige Gedenktage in unserem Geschichtskalender:

13. Juli 1937

Namensgebung der Kolonie

Am 13. Juli 1937 wurde noch auf einer Sitzung in der Kolonie Fernheim der Name der neuen Kolonie festgelegt: FRIESLAND. „Nach Prüfung verschiedener in Vorschlag gebrachter Namen, findet man, daß der Name „Friesland“ mit unserer völkischen Abstammung identisch ist und der Aussprache nach für uns wie auch für Paraguayer leicht und schön. Darum findet man am geeignetsten, die neue Colonie „Friesland“ zu nennen.“ (Auszug aus dem Protokoll).

Auszug aus den Coloniesordnungen » ...
 ... Nach Prüfung verschiedener in Vorschlag gebrachter Namen, findet man, daß der Name »Friesland« mit unserer völkischen Abstammung identisch ist und der Aussprache nach für uns wie auch für Paraguayer leicht und schön. Darum findet man am geeignetsten, die neue Colonie »Friesland« zu nennen. »

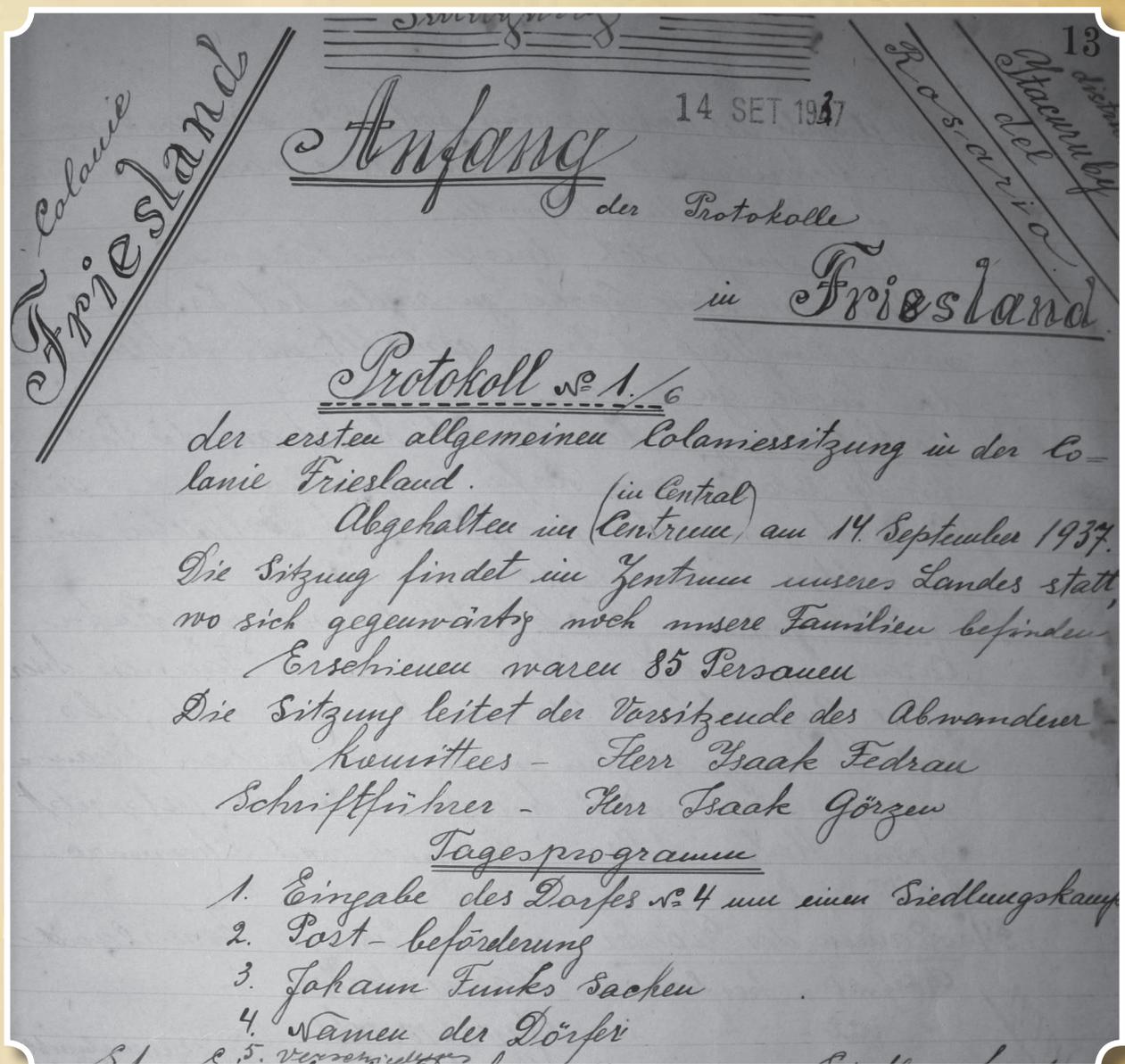
Friesland
Colonie der neuen Colonie



14. September 1937

Gründung der Kolonie Friesland

Weder aus den Protokollen der Kolonie, noch aus den Tagebüchern der Reisenden wird klar ersichtlich, an welchem Tag genau Friesland gegründet wurde. Es wird berichtet, dass sie hier im Zentrum des Landkomplexes in Friesland auf dem Gelände von Curuzu Nu angekommen sind und die Familien sich dort ausruhen. Die Männer seien aber sofort an die Arbeit gegangen und hätten die Dörfer und Hofstellen vermessen. Da auf der ersten Sitzung auch die Namen der Dörfer definiert wurden, ist davon auszugehen, dass zuerst die Sitzung abgehalten wurde und dann mit der Arbeit begonnen wurde. Die erste Koloniesitzung wurde am 14. September 1937, abgehalten. Somit kann der 14. September 1937 als Gründungstag von Friesland gelten (siehe Ausschnitt unten).





Abkürzungen in unserem Sprachgebrauch

Bei den Anzeigen im Radio, in den Texten des Infoblatts, bei Präsentationen oder Vorträgen: oft werden Abkürzungen gebraucht. Doch, was bedeuten sie eigentlich? Das Infoteam hat eine Liste für unsere Leser zusammengestellt:

Abkürzung	Spanischer Name	Name/Erklärung
CAF	Cooperativa Agrícola Friesland	Kooperative Friesland
ACCF	Asociación Civil Colonia Friesland	Zivile Vereinigung Kolonie Friesland
CEF	Comité de Educación Friesland	Bildungskomitee der Koop. Friesland
VWR	Consejo Administrativo	Verwaltungsrat
CC	Centro Comercial	Einkaufszentrum
DAF	Departamento Agropecuario Friesland	Beratungsdienst
UGA	Unidad de Gestión Ambiental	Umweltverwaltungsbehörde
DEF	Deportivo Estrella Friesland	Sportverein
COVESAP	Cooperación Vecinal en San Pedro	Nachbarschaftshilfe
CIR	Centro de Investigación Regional	Versuchsstation (von COVESAP)
CoCo	Comunicación Corporativa	Unternehmenskommunikation
FriePost	Noticias de Friesland, que se publican en redes sociales	Nachrichten von Friesland, die in sozialen Netzwerken gepostet werden



ÑanduFri	Ñandutí de Friesland	Ñandutí von Friesland
AMAF	Ayuda Mutua Automotor Friesland	Autoversicherung Friesland
K.V.F.	Ayuda Mutua Médica	Krankenversicherung Friesland
KfK	Comité de asuntos eclesiásticos	Kommission für Kirchenangelegenheiten
NTJ	Nuestro Tiempo Juntos	Gruppe für spanischen Gottesdienst
IEB	Iglesias Evangélicas Bíblicas	Missionsgemeinden der MG
IBIAC	Instituto Bíblico Integral Arroyo Cristal	Bibelschule in Guayaybi
SERVOME	Servicio Voluntario Menonita	Christlicher Dienst
CCPS	Corre-Caminata y Pedaleada Solidaria	Spendensammlung für "Manos Extendidas"
Insta	Instagram	Instagram
Face	Facebook	Facebook
ACOMEPA	Asociación de la Colonia Menonitas del Paraguay	Vereinigung der Mennonitenkolonien Paraguays
FECOPROD	Federación de Cooperativas de Producción	Zusammenschluss der Produktionskooperativen in Paraguay
ECOP	Emprendimientos Comerciales y Productivos	Tochterunternehmen von FECOPROD für Brennstoff, Düngemittel, Schmierstoffe und Flüssiggas
BANCOP	Banco para la Comercialización y la Producción	Zusammenschluss von 28 Produktionskooperativen im Bankwesen



ÜBER • LEBEN • SCHREIBEN

Narrative zu Krise und Zukunft

Literaturveranstaltungsreihe mit deutschsprachigen Autorinnen und Autoren

Die weltweite Corona-Pandemie ist für uns alle eine besondere Zeit – eine Zeit, die große Veränderungen unseres alltäglichen Lebens mit sich bringt. Für viele ist es auch eine Zeit des Innehaltens und Reflektierens über das eigene Leben und die Art und Weise, wie wir in Zukunft leben wollen. Es besteht die Hoffnung, dass wir gesellschaftliche, politische und ökonomische Entwicklungen der letzten Jahre überdenken und neu ausrichten: Wie soll die neue Arbeitswelt aussehen? Wie unsere Sozial- und Gesundheitssysteme? Wie gehen wir mit Digitalisierung, Globalisierung und der allgegenwärtigen Klimakrise um?

In diesen Zeiten des Umbruchs haben Erzählungen und Romane aus dem Bereich der Science Fiktion Hochkonjunk-

tur, da sie unsere zahlreichen Fragen, Ängste und die Infragestellung von Lebenskonzepten wie kein anderes Genre zu reflektieren weiß. Dystopien in der Fiktion (Geschichten, die in einer schlimmen Zukunft spielen, Anm. der Redaktion) entsprechen unserem gegenwärtigen Gefühl der Unwirklichkeit, sie kreieren Zukunftsszenarien und weisen damit auf Gefahren und Fehlentwicklungen hin.

Wichtige Impulse zum Umgang mit der gegenwärtigen Situation liefert auch jene Literatur, die sich mit der Verarbeitung persönlicher Krisen beschäftigt. Denn sie erzählt, wie Menschen mit unerwarteten oder schwierigen Lebenssituationen umgehen und was sich daraus entwickeln kann.

Wie (über)leben wir Krisen? Bieten sie uns möglicherweise auch Chancen für das Gestalten der Zukunft?

Wir laden deutschsprachige Autorinnen und Autoren, die sich in ihren Werken mit persönlichen oder gesellschaftlichen Krisen und Szenarien beschäftigt haben, dazu ein, diese vorzustellen und mit Literaturinteressierten über Bewältigungsstrategien und Zukunftsgedanken ins Gespräch zu kommen.

Die Veranstaltungsreihe wird in Kooperation mit den Goethe-Instituten Argentinien, Brasilien, Chile, Peru und Venezuela, dem Goethe-Zentrum ICPA Paraguay sowie zahlreichen DAAD-Lektoraten in Südamerika durchgeführt.

Anmeldung erforderlich:

<https://bit.ly/33Ic3uo>

Weitere Informationen:

<http://www.icpa-gz.org.py/de/eventos/otros-eventos/>

**TERMINE**

DATUM	AUTOR/IN	THEMA
22.08.2020	Julia von Lucadou	Die Hochhausspringerin
05.09.2020	David Wagner	Leben
19.09.2020	Juan S. Guse	Lärm und Wälder & Miami Punk
03.10.2020	Zoe Beck	Paradise City
17.10.2020	Sudabeh Mohafez	Brennt
31.10.2020	Jonas Lüscher	Frühling der Barbaren
14.11.2020	Jackie Thomae	Brüder
28.11.2020	Eckhart Nickel	Hysteria
12.12.2020	Emma Braslavsky	Die Nacht war bleich, die Lichter blinkten

immer
samstags,
15 Uhr in
Paraguay

ÜBER·LEBEN·SCHREIBEN NARRATIVE ZU KRISE UND ZUKUNFT

digitale Begegnungen mit deutschsprachigen Autor*innen:
Julia von Lucadou, David Wagner, Juan S. Guse, Zoe Beck,
Sudabeh Mohafez und Jonas Lüscher...

22.8. BIS 12.12.2020
JEWELLS SAMSTAGS, 15h00 (PY)

in deutscher Sprache - kostenlos, auf Anmeldung
Weitere Informationen: www.goethe.de/argentinien/ueberlebensschreiben

Mit Unterstützung von:

DAAD Deutscher Akademischer Austauschdienst
Servicio Alemán de Intercambio Académico





BUCHVORSTELLUNG

JAHRBUCH Nr 21 für Geschichte und Kultur der Mennoniten in Paraguay: Das Mennonitische Zentralkomitee - 100 Jahre Einsatz für den Frieden

Ein Buch, das über die 100 Jahre Geschichte der Solidarität, die vom MCC ausging, berichtet. Im Grunde genommen war und ist die Arbeit des MCC immer ein Einsatz für Nothilfe, Entwicklung und Frieden gewesen.

Uwe S. Friesen, Vorsitzender des Vereins schreibt in den einleitenden Worten Folgendes: „Dabei ist jeder Beitrag wie eine Ampel, an der wir anhalten, um die Umgebung zu beobachten, um Einblicke in den sich vor uns öffnenden Weg zu bekommen, und im Rückspiegel noch einmal nachzuprüfen, ob uns auch hier der Weg „frei“ ist, so dass wir uns auf die Gegenwart und Zukunft konzentrieren können und auch vorbereitet sind, neue Herausforderungen anzunehmen und aufgrund derselben Entscheidungen zu treffen und die Weiterfahrt zu wagen.“

William T. Snyder schrieb im Oktober 1951 in Mennonite Life: „Das MCC kam zustande, weil die

mennonitische Bruderschaft das Bedürfnis empfand, die Hungrigen zu speisen, die Nackten zu kleiden und durch viele Liebesdienste mehr das Evangelium des Friedens und der Liebe zu bezeugen.“

Da das geplante Symposium (am 24. und 25. April) zu diesem Rahmenthema mit besonderem Augenmerk auf die Arbeiten des MCC in Paraguay nicht durchgeführt werden konnte, sollen die Referenten zu den Themen hier ihren gebührenden Platz bekommen.

Zum Inhalt

Im ersten Aufsatz haben **Martin W. Friesen** (Menno) und **Heinrich Ratzlaff** (Menno) die Anfänge des MCC schon vor 30 Jahren beschrieben und erklärt. Sie richten ihre Aufmerksamkeit auf die deutsch-mennonitischen Volksgruppen, die aus Unterdrückung und Kriegen herausgeführt wurden und mit

Hilfe vom MCC nach Paraguay ziehen konnten.

John und Edna Peters (Kanada) berichten darauf über ihre Erfahrungen, die sie in ihrer jahrelangen Arbeit für das MCC im soziokulturellen und wirtschaftlichen Bereich in den Mennonitenkolonien im Chaco gemacht haben.

Der Schriftleiter der bei den konservativen Mennoniten beliebten ‚Mennonitischen Post‘ aus Steinbach, Kanada, Herr **Kennert Giesbrecht** (Kanada), schreibt über die Wichtigkeit der Arbeit dieser Post für Mennoniten.

Herr **Werner Franz** (Asunción) weist in einem Interview auf die tapfere und langwirkende Arbeit des MCC in Paraguay über 50 Jahre in Form von Dienstleistungen hin. Dieselben wurden später zum Wohl der Bedürftigen von den Mennoniten

ten in Paraguay weitergeführt.

Mark Epp (Kanada) hat Aufsätze zur Verfügung gestellt, welche die Möglichkeiten erwähnen, die Mennoniten wahrnehmen können, um Mittellosen z.B. eine bessere Zukunft mittels der Erziehung und Bildung zu bieten.

Eduard Klassen (Fernheim) zeigt die Form, wie die Nächstenliebe und Mission von der Theorie in die Praxis umgesetzt werden und zwar nicht nur für eine kurze Zeit, sondern nachhaltig. Es geht in seinem Aufsatz um jahrzehntelange Arbeit in den Bereichen Bildung, Wirtschaft, Gesundheit und vor allem das praktische Ausleben des Missionsplans.

Bonnie Klassen (Kolumbien) teilt uns mit, wie das MCC in der globalen, sich rasch verändernden Welt mit genauso viel rasch hinzukommenden Anforderungen vor allem in ihrem Bereich - Lateinamerika - die Zukunftsplanung manövriert.

Hinzu kommen noch Erfahrungsberichte von Leuten, die Hilfe vom MCC erhielten, oder für das MCC gearbeitet haben. Es waren seit 1965 mehr als 280 Freiwillige aus Paraguay, die durch das MCC das IVEP-Programm nutzen konnten und einen Einsatz in Nordamerika gemacht haben. Aber auch mindestens 237 Leute haben, motiviert und vermittelt durch das MCC, in Paraguay Einsätze gemacht, um im

Namen Christi zu dienen (175 Service Workers - 62 im SALT-Programm).

Abschließend folgen noch Buchvorstellungen, die das MCC zum Hauptthema haben und generelle Informationen vom Geschichtsverein aus dem Jahr 2019.

Vor allem wird man hier mit der aufopfernden Gesinnung des MCC konfrontiert, die sich wie ein roter Faden durch die Aufsätze des Buches zieht. Es ist sinnvoll, den Inhalt prüfend zu

lesen, wozu uns John und Edna Peters auffordern, wenn sie fragen: „Ist der Lebensstandard der Einheimischen verbessert worden? ... Inwieweit hat die Kirche bzw. der Glaube noch immer einen Einfluss in der wachsenden Entwicklung eurer Gemeinschaft?“

Es ist ein Appell an unsere moralische und ethische Gesinnung im Zeitalter des Konsums!

*Burt Klassen, stellvertretender
Vorsitzender des Geschichtsvereins
Mitglied der Jahrbuch-Redaktionsgruppe*





BUCHVORSTELLUNG

Das Rezeptbuch zum 25. Jubiläum vom Bildungszentrum für Ernährung und Hauswirtschaft

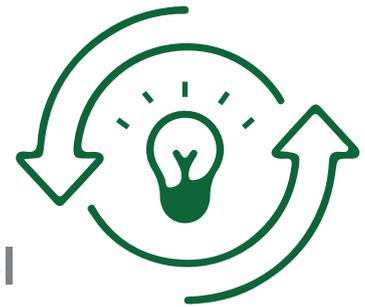
Seit 25 Jahren werden im Bildungszentrum für Ernährung und Hauswirtschaft junge Leute in den Bereichen Hauswirtschaft und Sozialarbeit ausgebildet. Aus diesem Anlass ist von dieser Institution im Juli 2020 ein farbig gestaltetes Buch mit bewährten

Rezepten aus unserer Lehrküche herausgegeben worden. Sowohl für erfahrene, aber auch für weniger erfahrene Köchinnen und Köche sind 70 Rezepte mit einer Schritt für Schritt-Anleitung enthalten. Auf dem Buchdeckel deuten die sechs ausgewählten Fotos an, dass es sich um ein vielseitiges Rezeptbuch handelt, in dem unter anderem Rezepte für Fleischgerichte, Beilagen, Gemüse, Getränke, Nachspeisen, sowie Salz- und Süßgebäck enthalten sind. Außerdem sind Menüpläne zur Orientierung sowie eine Umrechnungstabelle aufgeführt. Unser Wunsch ist, dass dieses Rezeptbuch dazu motiviert, lecker zu kochen, zu backen und das Essen zu genießen. Es kostet 80.000 Guaranies und ist in den Buchhandlungen von Neuland, Fernheim und Loma Plata sowie im Sekretariat des Bildungszentrums für Ernährung und Hauswirtschaft erhältlich.



OkarApp

Egon Rempel



1. Wie bist du auf die Idee gekommen, eine App zu erstellen?

Es war eigentlich nicht die Idee, eine App zu erstellen, sondern vielmehr ging es darum, ein Problem zu lösen: Nämlich die Kosten und verrichteten Arbeiten auf dem Feld zu dokumentieren und zu kontrollieren. Die Idee war einfach, ein System zu schaffen, wie wir unsere tägliche Arbeit auf dem Feld besser kontrollieren konnten. Daraus ist dann die App entstanden. Ich sah darin eine potentielle Lösung für unser Problem.

2. Wie sah der Prozess aus, von der Idee bis zum fertigen Produkt?

Der Prozess war lang und schwierig. Eigentlich ist es ein

immerwährender Prozess und wir werden nie sagen können, dass das Produkt (die App) jetzt fertig ist. Man kann nur sagen, dass man zurzeit ein Produkt hat, das schon funktioniert, aber es gibt ständig Erweiterungen. Ich habe mehrere Leute in dieses Projekt miteinbezogen. Nachdem ich verschiedenen Leuten von meiner Idee erzählt hatte, gründeten wir ein Team. Mit diesem Team haben wir uns dann regelmäßig getroffen, um an dem Konzept zu arbeiten. Danach wurde Fachpersonal im Bereich der Programmierung hinzugezogen, die den Auftrag bekamen, die App zu programmieren.

3. Welches waren/sind Herausforderungen bei dieser Arbeit?

Die größte Herausforderung bestand darin, unsere Idee, die wir auf dem Feld hatten, vom Programmierer in das System der App einfügen zu lassen. Dieses war ein langer Weg, da wir manchmal aneinander vorbei redeten. Der Programmierer verstand die Sprache des Ackerproduzenten nicht und wir seine Sprache auch nicht. Nach einiger Zeit haben wir dann den Programmierer gewechselt. Da-

nach ging es besser vorwärts.

4. Welches war ein besonders schönes Erlebnis während dieser Arbeit?

Ein besonderer Höhepunkt war für mich, dass wir die Daten aus dem Handy auch zu Hause ganz aktuell auf dem Computer haben. Das war ja auch das Ziel dieser App und wir sind froh, dass dies Realität wurde.

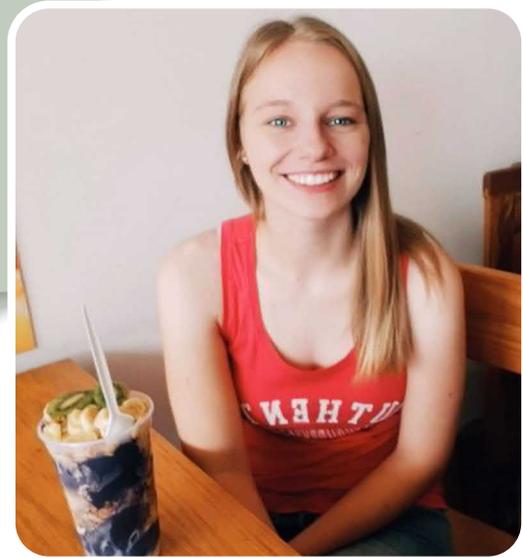
5. Welches sind deine Pläne für die Zukunft in diesem Bereich?

Das Ziel für die Zukunft ist, dass aus diesen Daten Informationen entstehen, die uns bei zukünftigen Entscheidungen nützlich sind und dass wir dadurch unsere Arbeit auf dem Feld effektiver machen können. Die Daten sollen uns helfen, Kosten zu sparen, die Arbeit besser zu verrichten und somit eine größere Verdienstspanne zu erreichen. An diesem Prozess der Datensammlung werden wir noch lange arbeiten. Es wird seine Zeit dauern, bis wir aus diesen Daten die korrekten Informationen rauslesen und daraufhin Entscheidungen für die Arbeit treffen. Das ist der Plan für die Zukunft.





Name: Bianca Enns
Alter: 21 Jahre
Studiengang/Fachrichtung: Soziale Arbeit
 (Trabajo Social)
Dauer der Studienzeit/Aktuelles Semester:
 8 Semester, aktuell bin ich im 4. Semester
Universität/Stadt: FAHCE, UEP Campus
 Gutenberg/ Lambaré



Bianca Enns

1. Wie bist du auf die Ausbildung gekommen?

Da ich gerne etwas im sozialen Bereich machen wollte, war mir eigentlich immer klar, dass es Soziale Arbeit sein wird.

2. Wie hat deine Familie und Umfeld auf deine Berufswahl reagiert?

Die Reaktion war sehr positiv, und einige waren ziemlich überrascht, was die Auswahl betrifft, da viele immer dachten ich würde eine Lehramtsausbildung machen. Aber sie haben mich von Anfang an unterstützt.

3. Was begeistert dich an deiner Fachrichtung?

Oh, es gibt vieles, das mich begeistert. Aber was mir am meis-

ten gefällt, ist die große Auswahl in der Arbeitswelt. Zudem gefällt es mir, dass wir auch praktische Stunden pro Semester machen müssen, so lernen wir dann gleich die Theorie anzuwenden und bekommen Einblicke in die wirkliche Arbeitswelt.

4. Was gefällt dir nicht so an der Ausbildung?

Ich habe nichts Konkretes, das mir an der Ausbildung gar nicht gefällt.

Es hat zwar nicht mit der Ausbildung zu tun, aber aktuell würde ich schon gerne mal wieder in der Uni sitzen und meine Kameraden sehen, aber ich denke, das geht den meisten so.

5. Gibt es ein spezielles High-

light während deiner bisherigen Ausbildung? – Wenn ja, welches?

Also ein ganz konkretes Highlight habe ich nicht unbedingt, es gibt vieles, das ich sehr schön finde und was mir Spaß macht, aber ein Erlebnis war, als wir letztes Jahr für einen Tag in der Organisation *Alto Refugio* mithelfen und uns die Arbeit da näher anschauen durften.

6. Was machst du in deiner Freizeit am liebsten?

In diesem Jahr habe ich ziemlich viel Freizeit, da es mir ja nicht mehr möglich ist in der Kindertagesstätte zu arbeiten und so habe ich einige neue Hobbys für mich entdeckt, wie kochen und Sport machen. Am liebsten jedoch mach ich was



mit Freunden oder meiner Familie.

7. Wie stellst du dir deine Zukunft in der Arbeitswelt vor?

Da es eine enorme Auswahl in

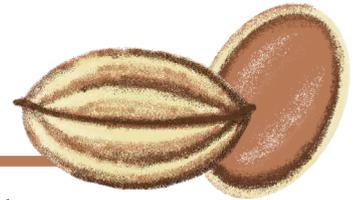
der Arbeitswelt gibt, lasse ich es mir zurzeit noch offen und schaue mir die verschiedenen Bereiche an.

8. Durch diese Art und Weise fühle ich mich als Student von Friesland unterstützt:

Ich finde es immer wieder schön, wenn Leute sich die Zeit nehmen und sich kurz melden, sei es durch eine Nachricht, SMS oder sogar einen kurzen Anruf. Und auch wenn man sich mal begegnet und nachfragt, wie's gerade alles so läuft.



Zaubernüsse



Russische Zaubernüsse, auch Oreschki / Areschki genannt!

von Luisa Rempel

ZUTATEN

- 2 Eier
- ½ Tasse Zucker
- 250 g Margarine
(Zimmertemperatur)
- 3 Tassen Mehl
- 1 ½ Teelöffel Backpulver

*Die fertigen
Zaubernüsse
kann man direkt
verspeisen oder auch
gut über einen längeren
Zeitraum einfrieren.*

ANLEITUNG

Diese Zutaten in einer Schüssel vermischen. Das Mehl nach und nach zugeben und zu einem glatten Teig verkneten. Der Teig sollte nicht mehr an den Fingern kleben.

Das Waffeleisen, um die Zaubernüsse zu backen, anschalten und aufheizen. Aus dem Teig kleine Kugeln formen und diese in die Form legen. Dann 1 bis 2 Minuten backen, bis sie eine hellbraune Farbe haben.

Die überschüssigen Ränder der Nushälften abtrennen.

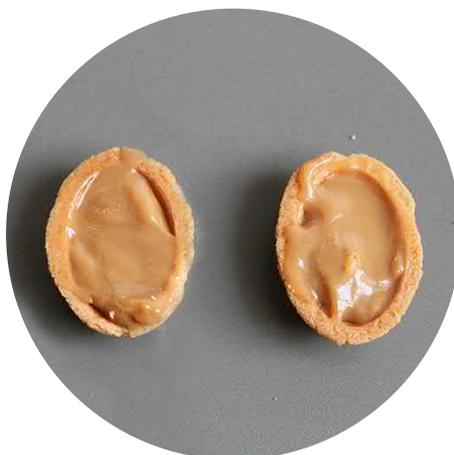
FÜLLUNG

Je zwei Hälften mit Dulce de Leche füllen und dann zusammenkleben (sprich, die Hälften zu einer ganzen Nuss formen).

Weitere Optionen zum Füllen sind Nutella, Marmelade oder Milchmädchen (leche condensada).



gebackene Hälften



gefüllte Hälften



fertige Zaubernüsse

Jeder Tag zählt

Diesen Film kann man in der Leihbibliothek des Sozialamtes ausborgen!

Chris ist ein aufgeweckter Junge, ein begabter Läufer mit viel Potential. Doch ganz plötzlich wird ihm sein Traum vom Profisportler genommen. Er ist herausgefordert, sich ein anderes Hobby zu suchen, und es führt ihn in die Musikwelt.

Chris erlebt in seinen jungen Jahren verschiedene Rückschläge, darunter den Selbstmord seines Bruders und eine Geiselnahme. Doch wie schafft es dieser junge Musiker immer noch, so voller Lebenslust und Hoffnung auf der Bühne zu stehen?

Es ist sein Glaube an Gott, der ihn trägt, und Chris hat für sich erkannt, dass wir, obwohl das Leben zerbrechlich ist, sicher sind in der Hand eines Gottes, der eine unzerbrechliche Hoffnung in unsere Herzen gelegt hat.

Bei diesem Film handelt es sich um eine beeindruckende Dokumentation über das Leben, Hoffnung und wie der Glaube Chris Lass durch die schwersten Zeiten seines jungen Lebens getragen hat.

*Liebe Grüße,
Viola Martens*





Nörgeln, wie mache ich Schluss damit?



Nörgeln ist eine ständige Flut von negativen Äußerungen. Nörgeln wird eine Haltung, wo man vorwiegend seine negativen Erlebnisse, Sorgen und Schmerzen immer wieder und immer wieder zum Ausdruck bringt. Es ist schwer, einem zuzuhören, der dauernd über alles und jeden klagt.

Warum nörgeln Menschen?

Ich denke, irgendwann beklagen wir uns alle mal. Wissenschaftler meinen, dass Menschen im Schnitt täglich etwa 25- bis 30-mal Unzufriedenheit ausdrücken, wohl ziemlich gleich, ob

jung oder alt. Die Gründe, weshalb man nörgelt, können sehr verschieden sein. Für manche kann es eine Art Selbstbestätigung sein, für andere eine Form, ein Gespräch anzuknüpfen. Z.B.: Johann sagt, „denk an mich, wenn es im nächsten Jahr sehr schwer tun wird mit der Milchproduktion“. Johann hat schon so oft an Misserfolg geglaubt und hat immer wieder „Erfolg“ dabei. Er sieht so viel Negatives, er glaubt an Negatives und er erntet Negatives. Dieses ständige Jammern kann zur Gewohnheit, zur Lebenshaltung werden. Solch eine Gewohnheit ist für alle Beteiligten eine schwere Last. Manche Menschen wollen mit diesen „Typen“ am liebsten gar nicht zusammen sein. Chronische Nörgler beschwerten sich immer wieder über die gleichen Dinge. Man sagt, dass das ein Hinweis darauf ist, dass sie ein großes Bedürfnis haben, gehört zu werden. Das gerade fällt vielen Menschen aber schwer, weil sie die nörglerische Art fast nicht aushalten können. Von Natur aus wiederholen wir uns und werden immer lauter, wenn wir gehört werden wollen. Das ist aber nicht immer erfolgreich. Die Auswirkungen des ständigen Nörgelns sind auf alle Fälle negativ. Es belastet die Nörgler

selbst und auch die anderen. Natürlich leiden damit auch die Beziehungen. Solche Menschen können dadurch sehr vereinsamen und das führt wieder mehr zum negativen Denken und Reden.

Wenn ich jetzt geneigt bin, ständig negativ zu sein: Wie kann ich das ändern?

Auch wenn es für viele schwer ist, das wahrzunehmen: Ich kann die Entscheidung treffen, mich darin zu üben, mich, meine Gefühle und auch den andern besser wahrzunehmen und mit dem Negativen aufzuhören. Ich kann mich bewusst darin üben, das Gute, das Positive im Leben, sowohl beim anderen als auch bei mir zu sehen. Be-



Dankt Gott für alles. Denn das erwartet Gott von euch, weil ihr zu Jesus Christus gehört.

1. Thess. 5,18

sonders auch als Christ bin ich aufgerufen, das Gute zu sehen, wie es z.B. in 1. Thess. 5,18 heißt: „Dankt Gott für alles. Denn das erwartet Gott von euch, weil ihr zu Jesus Christus gehört“. Wenn ich jetzt auch für das Unangenehme im Leben danke, weil ich daraus was lernen kann, dann wird durch diese Haltung mein Negativismus geschwächt. Ich kann mich dafür entscheiden, dankbar und positiv zu werden. Wenn das jetzt eine Haltung werden soll, muss ich ständig daran arbeiten.

Einige Ideen, wie man helfen kann, wenn der andere so negativ redet:

1. **Nicht mitreden.** Einfach zuhören und nicht auch noch faule Eier dazu legen.
2. **Ablenken.** Wenn ein Mann über euren gemeinsamen Vorgesetzten schimpft, dann frage ihn, ob er von dem neuen Personal schon etwas gehört hat. Manche dieser Leute nehmen kaum wahr, was um sie herum passiert. Sie sagen einfach blind ihre Meinung, über alles, zu jedem. Und wenn es wieder fehlt, dann wieder ablenken.

3. **Wenn jetzt jemand das Negative immer wieder wiederholt, dann kann man nach einer Weile mal sagen:** „Ich stelle fest, dass sich dieses bei dir wiederholt: Zum fünften mal sagst du jetzt das gleiche. Darf ich dir sagen, was ich jetzt höre? Ich höre dich sagen, dass es dich sehr mitnimmt, wie dein Nachbar mit dir umgegangen ist, denn du hast es jetzt schon fünfmal erwähnt. Worum geht es wirklich? Ich habe den Eindruck, dass du darüber sehr unruhig bist (empfindest) und dass du in den letzten Tagen viel unzufriedener bist.“

4. **Man kann es auch weiter unter vier Augen ansprechen, aber sanft, mit Liebe.** Sage ruhig, wie das auf dich wirkt. Z.B.: „Mich bedrückt es, wenn du so negativ bist“. „Ich schätze dich, du hast gute Gaben, aber diese Art und Weise tut mir weh“. „Diese Art und Weise, über Dinge zu reden, baut nicht auf.“

5. **Man kann auch im Prinzip annehmen, dass jeder Mensch und auch jeder Betrieb nicht perfekt ist und das stehen lassen.** In der Regel sind diese Leute verletzte Seelen, die nicht gelernt haben, wie sie anders damit umgehen können. Wenn

man es wahrnimmt, dass sie in ihrem Leben verletzt wurden, fällt es viel leichter, sie zu lieben.

Konklusion

Der Negativismus will leicht in uns Raum gewinnen. Er will Teil unseres Lebensstils werden. Wir sind aufgerufen, bewusst dagegen zu arbeiten. Wenn wir mehr und mehr bewusst das Positive sehen, dann verschwindet die Tendenz, negativ zu sein. Damit können wir leichter und besser positive Beziehungen mit anderen aufbauen. Lassen wir uns nicht anstecken von dem Negativismus, sondern mit dem Positiven, mit dem Frohsinn, wollen wir uns und anderen das Leben erleichtern.

Hein. T. Friesen





Christlicher Dienst

Dorcas-Laden: In diesem Jahr sind schon ganz viele Sachen für den Dorcas-Laden gespendet worden. Diese wurden im CD mit viel Freude angenommen und weitergereicht. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich!

Fahrradtour: Am Sonntag, den 16. August, konnte die Fahrradtour mit 52 Teilnehmern und großem Erfolg durchgeführt werden. Durch die Sponsoren, die diese Fahrradfahrer in Volendam und Friesland unterstützt haben, konnte eine Summe von Gs. 150.870.000 zusammengetragen werden.

Allen Fahrern, Sponsoren und Helfern gilt ein besonderer Dank und unserem himmlischen Vater danken wir für Bewahrung und gutes Wetter!

Die CD-Vertreter

Tauftfest der Mennoniten Gemeinde

„Darum gehet hin und lehret alle Völker und taufet sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes, und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“ Matthäus 28,19-20

Als MG Friesland dürfen wir euch mitteilen, dass wir am 26. September um 17 Uhr die Aussprache von vier Taufkandidaten durchführen wollen und am 27., ebenfalls 17 Uhr, das Tauftfest dieser vier Personen zu feiern planen. Im Anschluß an das Tauftfestes gedenken wir, das Abendmal gemeinsam zu halten. Dieses Tauftfest wird in Form eines Autogottesdienstes auf dem Hof der Kirche stattfinden; das bedeutet, dass alle Besucher in ihren Autos sitzenbleiben und so das Geschehen auf der Terasse der Kirche mitverfolgen können. Wir freuen uns, dieses Fest, mit Rücksicht auf die momentanen Umstände, erleben zu dürfen.

*Harry Letkemann
Gemeindeleiter der MG*



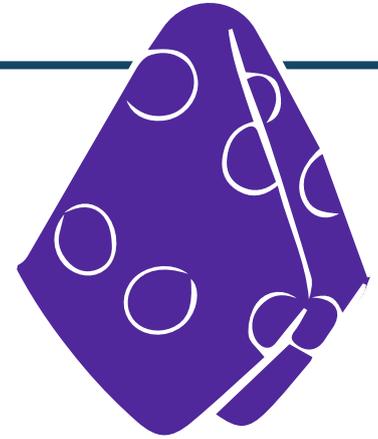
Fahrradtour des CD

Faulei

(Taschentuch hinterwerfen)

Gruppengröße: 10 oder mehr Kinder

Material: Ein Taschentuch

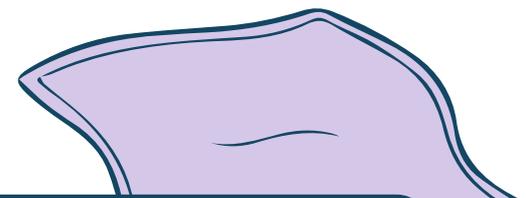
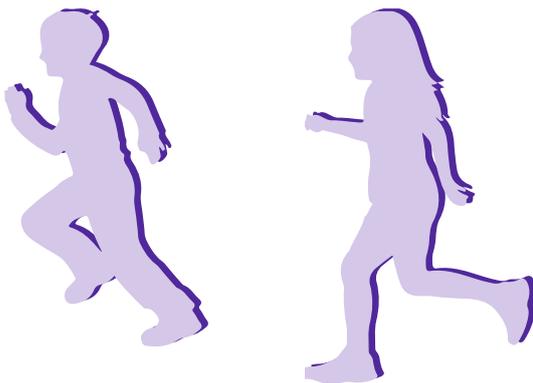


ANLEITUNG

Die Kinder stellen sich in einem Kreis auf. Ein Kind bekommt ein Taschentuch und muss um den Kreis herumlaufen. Dann lässt es das Taschentuch hinter einem der anderen Kinder fallen. Das Kind, bei dem das Taschentuch auf den Boden fällt, muss es aufheben und nun versuchen, das vor ihm

laufende Kind zu fangen, indem es es mit der Hand berührt. Wenn das vorne laufende Kind jedoch schneller ist und es schafft, sich in die Lücke zu stellen (da wo das zweite Kind vorher stand), dann muss das Kind mit dem Taschentuch weiter um den Kreis herumlaufen und das Taschentuch nun

bei einem Kind seiner Wahl fallen lassen. Wenn es das Kind mit dem Taschentuch aber schafft, das vor ihm laufende Kind zu berühren / zu fangen, dann gibt es das Taschentuch wieder an das erste Kind ab und geht zurück an seinen Platz. So geht das Spiel dann immer weiter.



VARIANTE

„Komm mit, lauf weg“

Die Spieler stehen im Kreis, ein Spieler (Fänger) geht außen um den Kreis. Er berührt einen Spieler und gibt ihm das Kommando "komm mit" oder "lauf weg". Dann läuft der Fänger einmal in beliebiger Richtung um den Kreis. Der Berührte muss nun ebenfalls eine Runde um den Kreis laufen. Beim Kommando "komm mit" läuft er in die gleiche Richtung wie der Fänger, sonst in die entgegengesetzte Richtung. Wer zuerst die Lücke im Kreis wieder erreicht, darf dort stehen bleiben, der andere ist neuer (oder alter) Fänger.



Rinder auf einer Grasweide in Friesland.

Foto: Die Redaktion